

tikel: Das abendländische Kaisertum (S. 1–36) aus dem Reallexikon für Byzantinistik 1 (1969), heraus. Ihm schließen sich folgende Arbeiten an, deren Ergebnisse in der Forschung teilweise umstritten sind: Ein kleiner Beleg aus Erfurt für die große Politik zur Zeit Karls des Großen (1969; S. 37–44). – Neue Beobachtungen zum Kaisertitel Karls des Großen (1975; S. 45–59). – Zur Dispositio des Constitutum Constantini in den Codd. Vat. Graec. 81 und 1115 (1968; S. 60–68). – Zur Frage der griechischen Abstammung des Papstes Leo III. (1967; S. 69–71). – Die Auswirkung der byzantinischen staatlichen Siedlungsmethoden auf die Sachsenpolitik Karls des Großen (1967; S. 72–90). – Konstantinopel im politischen Denken der Ottonenzeit (1966; S. 91–116). – Die Idee der Mitregentschaft bei den Sachsenherrschern (1972; S. 117–127). – Die Heirat Kaiser Ottos II. mit der Byzantinerin Theophano (972) (1973; S. 128–172). – Basileus, Kaiser und Sarazenen im Jahre 981/2 (1981; S. 173–201). – Theophanu (1980; S. 202–206). – Bemerkungen zu dem Goslarer Goldsiegel des Konstantinos IX. Monomachos (1968; 207–218). – Nekrolog: Franz Dölger (1969; S. 219–222). Dem Band ist ein Register der wichtigsten Personen- und Ortsnamen beigegeben.

D. J.

---

Luise Schorn-Schütte, Karl Lamprecht. Kulturgeschichtsschreibung zwischen Wissenschaft und Politik (Schriftenreihe der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften 22) Göttingen 1984, Vandenhoeck & Ruprecht, 373 S., DM 96. – Diese Diss., die noch der 1978 verstorbene G. Oestreich angeregt hat, gibt in ihrem ersten Teil einen Abriß der Biographie Lamprechts, der manches Neue enthält, weil die Verfasserin bisher nicht ausgewertete Nachlässe herangezogen hat. Zwei umfangreiche Abschnitte gelten sodann dem Begriff und dem Gegenstand der Kulturgeschichte nach dem Verständnis von Lamprecht, je ein weiterer Teil behandelt den Kultur- und Wissenschaftspolitiker Lamprecht und die Wirkung seiner Geschichtsschreibung im Ausland. Die Verfasserin stimmt der in der Lamprechtliteratur schon früher geäußerten Ansicht zu, daß seine Hinwendung zu den sozialen, wirtschaftlichen und geistigen Massenphänomenen als Gegenstand der Geschichtsschreibung anstelle der Ereignis- und Diplomatiehistorie ein früher Versuch gewesen sei, eine Geschichte der Mentalitäten zu schreiben. Daß Lamprecht aber auf die ausländische Forschung seiner Zeit, auf die new history in Amerika oder die histoire synthétique in Frankreich, großen Einfluß ausgeübt habe, wie zuweilen behauptet wurde, wird von Schorn-Schütte bezweifelt. Eine engere Verbindung scheint lediglich zu dem Belgier Henri Pirenne bestanden zu haben, der diesen Einfluß selbst dahingehend einschränkte, daß er zwar durch die frühen Arbeiten Lamprechts zur Wirtschaftsgeschichte des MA beeinflusst worden sei, dessen Theorie von den Kulturstufen aber nicht habe rezipieren können.

W. H.

Raffaello Morghen, Per un senso della storia. Storici e storiografia, a cura di Gabriella Bragaglia e Paolo Vian, Brescia 1983, Editrice Morcelliana, 244 S., vereinigt 17 an verschiedenen Orten veröffentlichte Aufsätze des bekannten italienischen Mediävisten (vgl. DA 40, 371), die dieser vor seinem Tode (1983) noch selbst ausgewählt hatte. Die Aufsätze befassen sich teils ganz allgemein mit den verschiedenen Schulen und Strömungen der Geschichtswissenschaft im 19. und 20. Jh., teils